

## **Regionalkonferenz „Medizinische Versorgung im Landkreis Nordsachsen“ - 17.10.2012 Torgau, LRA**

Sehr verehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es fanden schon einige Regionalkonferenzen zur heutigen Problematik statt, leider konnte ich nicht an allen teilnehmen.

Umso mehr freut es mich, Ihnen heute einige Vorstellungen der Kreisärztekammer Nordsachsen darzulegen. Auch wenn sich die aktuelle Versorgung im hausärztlichen Bereich etwas stabilisiert hat, so ist es auf Grund der derzeitigen Alterstruktur unserer niedergelassenen Ärzte absehbar, dass hier wieder Lücken entstehen werden.

Bedingt durch die geografischen Gegebenheiten unseres Kreises hat die Kreisärztekammer die Betrachtungen dazu regionalisiert, zumal dies auch mit den Versorgungsbereichen der Kassenärztlichen Vereinigung korreliert.

Da ich in Delitzsch als Hausarzt tätig bin, werde ich zu dieser Region etwas sagen, meine Kolleginnen werden sich dann für den Raum Torgau bzw. Oschatz äußern.

Von den in der Region Delitzsch/Eilenburg/Bad Dübener Heide tätigen Hausärzten, d.h. Fachärzten für Allgemeinmedizin, hausärztliche Internisten und Praktischen Ärzten sind etwa 10 % zwischen 60 und 65 Jahren alt und etwa 25% älter als 65 und vor allem die letzteren möchten sicherlich kurz-, mittel- oder langfristig ihre Praxen in gute Hände abgeben.

Zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung ist es notwendig, wieder junge Ärzte für diese Aufgabe zu motivieren. Dieses muss schon an den Hochschulen beginnen, vor allem mit viel Praxisbezug. Doch das reicht nicht aus! Neben einem entsprechenden persönlichem Umfeld des Bewerbers ist unter anderem ist eine angemessene Vergütung aller erbrachten Leistungen ebenso wichtig, wie der Bürokratieabbau, um auch die Allgemeinmedizin wieder attraktiv zu machen.

Aus diesem Grunde wollen wir für unsere Region ein "Weiterbildungsnetz Allgemeinmedizin" ins Leben rufen, mit dem Ziel, dem interessierten Absolventen zu zeigen, dass die notwendigen klinischen Teile der Facharztausbildung am Kreiskrankenhaus Delitzsch in den Kliniken Delitzsch und Eilenburg absolviert werden können. Gleichzeitig bekommt der Interessent einen Überblick über Praxen, die einen Nachfolger in der früheren oder etwas späteren Zukunft suchen, Praxisinhaber die eine Weiterbildungsberechtigung besitzen bzw. beantragen würden oder einfach nur ihre Praxis übergeben möchten.

Dazu erfolgten Rücksprachen mit der Klinikleitung und hier fand die Kreisärztekammer bei Herrn Chefarzt Dr. Hanke ein offenes Ohr für ihre Vorstellungen und die Bereitschaft die Internetseite des Kreiskrankenhauses Delitzsch- Eilenburg entsprechend zu gestalten.

ten, diese mit einem zusätzlichem Link für die Allgemeinmedizin zu versehen.

Es wurden auch schon Fachärzte aus beiden Kliniken und Mitarbeiter der Verwaltung für die Koordinierung dieser Aufgabe benannt.

Von Seiten der Kreisärztekammer sind die Kammermitglieder vor Ort die Ansprechpartner und in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen, hier insbesondere die Dienstplangestalter der einzelnen Bereiche. Es erfolgt regelmäßig die Weiterleitung der entsprechenden Angaben an die Klinikleitung, um die Informationen und somit die Internetauftritte auch immer wieder zu aktualisieren.

Eine Umfrage ergab, dass von den derzeitigen Hausarztpraxen:

- bei etwa 2/3 zurzeit kein Handlungsbedarf für die Suche nach einem Nachfolger besteht,
- bei etwa 1/5 die Praxisnachfolge offen ist,
- bei etwas 1/5 die Weiterführung auf längere Sicht. z.T. familiär gewährleistet ist,
- 1/5 der Praxisinhaber Interesse an einem Weiterbildungsassistenten hätten und diese Praxen besitzen auch meist eine Weiterbildungserlaubnis oder würden diese beantragen.

Des Weiteren konnten wir klären, sofern die Voraussetzungen für die Beschäftigung eines Weiterbildungsassistenten in einer Praxis z. Bsp. räumlich nicht gegeben sind, ein Ausweichen auf ein bestehendes MVZ für die Dauer der ambulanten Weiterbildung möglich ist, mit der Option, dann diesen bestimmten Arztsitz auch übernehmen zu können.

Natürlich ist auch ein Austausch dieser Angaben und somit die Vernetzung innerhalb des Kreises, mit der KVS und der SLÄK vorstellbar, sofern es da nicht datenschutzrechtliche Bedenken gibt und dort ja schon ähnliche Aktionen angelaufen sind. Gedacht haben wir hauptsächlich an Angaben aus dem Bereich Delitzsch und Eilenburg bis Bad Dübau.

Ähnliches könnte wir uns auch für Schkeuditz mit der Helios-Klinik vorstellen, wobei unser dortiges Kammermitglied Frau SR Klante dabei ist, die entsprechenden Gespräche aufzunehmen.

Aus dem Bereich Taucha kommt weniger Interesse, aber dort zehrt man sicher vom sogenannten Leipziger Speckgürtel.

Im Moment habe ich nur die hausärztliche Versorgung vorgestellt, aber es ist sicher denkbar dies in ähnlicher Art und Weise auf andere Facharztgebiete auszuweiten, denn unsere Kinderärzte habe auch schon Interesse angemeldet.

In der Hoffnung, dass unser Vorstellungen sich so oder ähnlich umsetzen lassen und damit die hausärztliche Versorgung und Betreuung der Bewohner unseres Kreises weiterhin abgesichert ist bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit.